

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 09.03.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 16:00 Uhr bis 17:40 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Jutta Engler

Kathrin Hermann

ab 17:00 Uhr

André Krillwitz

Utz Lohrengel

Dagmar Zoschke

Sachkundige Einwohner

Klaus Krüger

Christian Stahlmann

Mitarbeiter der Verwaltung

Claudia Lichtenstein

Gabriela Schulze

Joachim Teichmann

SBL Hochbau/Gebäudeinstandhaltung

SBL Kultur/Tourismus

GBL Haupt- und Sozialverwaltung

abwesend:

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

Sachkundige Einwohner

Fabian Behr

unentschuldigt

Constance Riegel-Kressin

unentschuldigt

Hannelore Schneider

Renate Schrötter

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 09.03.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.02.10	
4	Diskussion zur Umsetzung der Handlungsempfehlung für "Freitische"	
5	Information zum Stand der Sanierung der Kita "Bergmännchen" im OT Holzweißig BE: FB Immobilien	
6	Informationen zu den Stadtfesten der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Schulze, SBL Tourismus	
7	2. Änderung der Satzung für die Benutzung einer Städtischen Obdachlosenunterkunft vom 12.12.2007 (Benutzungssatzung für die Obdachlosenunterkunft)	Beschlussantrag 052-2010
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	Der Ausschussvorsitzende Herr Gatter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Gatter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 4 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	Die Ausschussmitglieder bestätigen die vorliegende Tagesordnung. einstimmig beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.02.10	
	Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form von den anwesenden Ausschussmitgliedern genehmigt. Frau Zoschke fragt nach den Zuarbeiten von Herrn Gatter. Herr Gatter bestätigt, diese noch nachzureichen. einstimmig beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0
zu 4	Diskussion zur Umsetzung der Handlungsempfehlung für "Freitische"	
	Herr Gatter informiert, dass die eingeladenen Schulleiter sich wegen dienstlicher Belange entschuldigen lassen und übergibt Herrn Teichmann das Wort. Herr Teichmann: Der Landkreis kann die Richtlinie für „Freitische“ nur für Schulen in Trägerschaft des Landkreises beschließen, d.h. für Förderschulen, Sekundarschulen, Gymnasien und Berufsschulen. Herr Teichmann macht deutlich, dass es dieser Richtlinie eigentlich gar nicht bedarf, da der Gesetzgeber bereits geregelt hat, dass für Ausnahmefälle „Freitische“ vorzuhalten sind. Da es nun aber eine solche Richtlinie des Landkreises gibt, wird es auch nicht falsch sein, ebenso eine solche möglichst gleichlautende für die gemeindliche Ebene zu beschließen. Daraus schlussfolgernd könnte man modifizieren, wie diese Richtlinie zu handhaben sei. Der Ausschussvorsitzende befürwortet die Beschlussfassung einer entsprechenden Richtlinie. Er spricht dabei auch die Möglichkeit der Sponsorensuche an. Herr Teichmann bezweifelt, dass dies praktikierbar wäre, weil dazu konkret zu benennende Anzahlen von Bedürftigen erforderlich sind, um auch die Spenden dafür konkret einsetzen zu können. Frau Zoschke begrüßt ausdrücklich die Beschlussfassung einer entsprechenden Richtlinie, die eine konkrete Entscheidungsgrundlage für die „Notfälle“ darstellt. Eine Pauschalisierung sollte es wie auch bei der Richtlinie des	

	Landkreises nicht geben. Herr Teichmann weist darauf hin, dass die OB Frau Wust bereits im Herbst letzten Jahres angeregt hat, dass man sich für das Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen an dem Kreistagsbeschluss orientieren sollte und auch die Handlungsrichtlinie des Landkreises so übernimmt. Dies würde auch der Gleichbehandlung z.B. zweier Geschwister in einer Schule (z.B. Grundschule und Sekundarschule) Rechnung tragen. Die Entscheidung, wer einen Notfall darstellt, kann letztlich nur mit den Lehrern und Erziehern getroffen werden, die entsprechende Einblicke in die individuelle Situation haben könnten. Frau Engler vermisst bei der vom Landkreis vorliegenden Handlungsrichtlinie die Definition einer konkreten sozialen Notlage. Sie legt die Probleme der Lehrer dar, die diese Entscheidung treffen sollen, unter der Voraussetzung die „Notlage unter Vorlage geeigneter Belege“ nachweisen zu lassen, obwohl bzw. wobei die Lehrer nicht befugt sind, sich solche Unterlagen zeigen zu lassen. Sie hebt nochmals die besondere Schwierigkeit der Definition „Notlage“ hervor, wenn nicht konkretere Voraussetzungen benannt werden. Unbedingt unstrittig ist die Einrichtung der „Freitische“. Frau Zoschke legt dar, dass der Landkreis dem Schulamt signalisierte, dass nach jeder Antragstellung eine Einzelfallprüfung erfolgt. Dafür soll auch der Soziale Dienst herangezogen werden. Es kann bisher noch niemand einschätzen, welchen Verwaltungsaufwandes dies bedarf und ob und wie dies angenommen wird. Herr Gatter schlägt vor, spätestens zur Sitzung am 11.05.2010 über den Entwurf einer Handlungsrichtlinie zu diskutieren. Frau Zoschke erklärt, dass man im Landkreis zuerst die Handlungsgrundlage verfasst hat und dann mit dem Grundlagenbeschluss und der Handlungsempfehlung zur Beschlussfassung gekommen sei. Herr Teichmann wird zur nächsten Ausschusssitzung eine weitestgehend gleichlautende Handlungsempfehlung wie die des Landkreises und einen entsprechenden Beschlussantrag vorlegen.	
zu 5	Information zum Stand der Sanierung der Kita "Bergmännchen" im OT Holzweißig BE: FB Immobilien	
	Frau Lichtenstein berichtet, dass der Bauendtermin (31.03.10) voraussichtlich eingehalten wird. Die Baumaßnahmen sind bisher zur Zufriedenheit abgelaufen. Herr Teichmann führt ergänzend aus, dass die Übergangsbetriebserlaubnis bis Ende April gilt, so dass selbst bei Verzögerungen der Baumaßnahme der Betrieb gesichert ist. Er weist darauf hin, dass in diesen Räumlichkeiten auch wieder eine Ausschusssitzung mit einer entsprechenden Besichtigung stattfinden könnte. Es sind mit den Baumaßnahmen im südlichen Teil der Stadt 25 zusätzliche Krippenplätze entstanden, die auch von den Elternhäusern aus dem Stadtgebiet Bitterfeld, insbesondere der Kraftwerksiedlung, u.a. in Anspruch genommen werden können. Frau Zoschke fragt nach Details der Baumaßnahmen. Frau Lichtenstein informiert, dass die Armaturen und die Becken z.Z. installiert werden, alles komplettiert wird und die Malerarbeiten vollzogen werden. Herr Teichmann geht nochmals näher auf die Beweggründe der Schaffung der Krippenplätze ein, die ursprünglich nicht Grund der Baumaßnahmen waren. Es	

	gibt verschiedene Förderrichtlinien, die nur greifen, wenn mindestens genauso viel Krippenplätze (für unter 3 Jährige) wie Kindergartenplätze geschaffen werden. Da ohnehin im südlichen Teil der Stadt bisher nicht ausreichend Krippenplätze zur Verfügung stehen, wurde in dieser Einrichtung die Kapazität erhöht und sind damit nunmehr 90 % der Bausumme förderfähig geworden. Auf Frau Zoschkes Anfrage zu dem damals undichten Dach äußert Frau Lichtenstein, dass sie davon ausgeht, dass dies in der Ausschreibung enthalten war und somit entsprechend bearbeitet wurde oder wird. Herr Krüger äußert die Annahme, dass Eltern, deren Kinder von der Einrichtung Bussi Bär kommen nun also die Möglichkeit hätten, ihre Kinder nach Holzweißig zu bringen statt nach Wolfen-Nord. Herr Teichmann führt aus, dass zwar über das Angebot informiert wird, aber keine „Abwerbungen“ angestrengt werden.	
zu 6	Informationen zu den Stadtfesten der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Schulze, SBL Tourismus	
	Frau Schulze weist darauf hin, dass die Veranstaltungen aus den festgelegten Brauchtumsmitteln finanziert werden. Die beiden größten Feste der Orteile sind das Wolfener Vereinsfest- und Familienfest im OT Wolfen und das Hafenfest im OT Bitterfeld. Das Wolfener Vereinsfest- und Familienfest findet in diesem Jahr vom 4.- 6. Juni 2010 auf dem Rathausplatz statt. Die bisherige Lösung entlang der Leipziger Straße kann nicht mehr beibehalten werden, da die Straßensperrung nicht mehr genehmigt wird. Das Konzept wurde bereits dem Ortschaftsrat vorgestellt, der sich damit einverstanden erklärte. Es sind 25.000,- € für diese Veranstaltung, einschließlich der Bauhofleistung kalkuliert. Einnahmen sind aus den Standgeldern für Gewerbetreibende zu erwarten. Zum Bitterfelder Hafenfest stehen aus dem Brauchtumsmittelfond des OT Bitterfeld 20.000,- € incl. der Bauhofleistungen zur Diskussion. Mehrkosten werden durch Eintrittsgelder, Parkgebühren und Standgelder gedeckt. Die Bitterfelder Brauerei hat den Zuschlag auf Grund einer Ausschreibung erhalten und wird einen Exklusivausschank für Bitterfelder Bier organisieren. Bisher steht zum Programm fest, dass u.a. eine Mallorcaparty mit Jürgen Drews stattfindet und der Schwimmverein das traditionelle Goitzsche-Schwimmen organisiert. Zu den Festen im Stadtgebiet sind auch die Weihnachtsmärkte zu benennen. Im OT Wolfen wird dieser auf dem alten Marktplatz in der Wolfener Altstadt, im OT Bitterfeld auf dem Marktplatz stattfinden. Es ist für den Sommer die MDR-Sommertour zum 50-jährigen Bestehen Wolfen-Nords geplant. Dafür sollen 20.000,-€ zur Verfügung gestellt werden. Auch der Goitzsche-Marathon wird wieder stattfinden. Zur Landesgartenschau in Aschersleben wird sich die Stadt Bitterfeld-Wolfen präsentieren. Der Antigewalttag soll in der Wandelhalle des städtischen Kulturhauses stattfinden. Am Abend desselben Tages findet die Veranstaltung „Rock gegen Gewalt“ in der „Fuhneue“ statt. Auf Anfrage von Herrn Krillwitz nach der Möglichkeit der Beteiligung der Ortschaftsräte an den Vorbereitungen der Veranstaltungen, bestätigt Frau Schulze diese Möglichkeit. Herrn Krillwitz interessiert weiterhin, welche Leistungen der Bauhof konkret erbringt bzw. ob geprüft wurde, ob diese Leistungen von Dritten günstiger erbracht werden können.	

	Frau Schulze bestätigt diese entsprechende Prüfung und dass man dabei ist, bestimmte Leistungen an Dritt-Firmen zu vergeben. Herr Gatter stellt in Aussicht, dieses Problem im Haupt- und Finanzausschuss anzusprechen. Frau Zoschke fragt an, ob die Brauchtumsmittel vollumfänglich auch für notwendige Gebühren u.s.w. genutzt werden müssen, obwohl diese doch für die Kultur eingesetzt werden sollen. Herr Teichmann verweist darauf, dass die Brauchtumsmittel für alle Auslagen eine Veranstaltung betreffend verwendet werden müssen und nicht ausschließlich für kulturelle Zwecke zu nutzen sind. Alles andere wäre unlogisch, da weitere Mittel im Haushalt nicht vorhanden sind. Bei dieser Gelegenheit informiert Herr Teichmann über eine Änderung der Struktur der Stadtverwaltung. Frau Schulze ist seit 01.03.10 Sachbereichsleiterin für Kultur und Tourismus. Sie ist somit u.a. verantwortlich für das Kulturhaus, die Bibliotheken und den Tourismus. Herr Gatter spricht bedauernd die wahrscheinlich nicht stattfindende Veranstaltung „Goitzsche in Flammen“ an. Diese wurde im vergangenen Jahr trotz widriger Witterungsbedingungen gut angenommen und stellte eine Bereicherung für die Kultur in der Stadt Bitterfeld-Wolfen dar. Frau Schulze erklärt, dass dem Veranstalter angeboten wurde, diese Veranstaltung im Hafenbereich auszurichten. Über weitere Informationen verfüge sie nicht. <i>Frau Hermann nimmt gegen 17:00 Uhr an der Sitzung teil.</i>	
zu 7	2. Änderung der Satzung für die Benutzung einer Städtischen Obdachlosenunterkunft vom 12.12.2007 (Benutzungssatzung für die Obdachlosenunterkunft)	Beschlussantrag 052-2010
	Herr Teichmann hat von Herrn Lodyga die Berichterstattung übernommen und weist auf die rein redaktionelle Änderung (aus dem Wort „Verwaltungsgemeinschaft“ wird „Stadt Bitterfeld-Wolfen“) hin. Der Ausschussvorsitzende lässt über die Empfehlung zur Beschlussfassung abstimmen.	empfohlen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	Frau Zoschke spricht ein Thema aus dem Bau- und Vergabeausschuss an, das Projekt der Kita „Traumzauberbaum“ betreffend und fragt nach der Möglichkeit dieses in diesem Ausschuss vorzustellen. Desweiteren fragt sie nach, ob es möglich sei, in jeder Ausschusssitzung zum Stand der Sanierung der Kita „Bussi Bär“ Informationen zu erhalten. Sie werde als Ausschussmitglied von Eltern angesprochen und möchte aussagefähig sein. Der Ausschussvorsitzende kündigt an, dies in die nächste Beratung aufzunehmen. Herr Teichmann informiert zum Projekt „Traumzauberbaum“: Auf Grund des aktuellen Bedarfs (inzwischen Erhöhung der Kapazität im OT Holzweißig) gibt es einen etwas komprimierteren Grundriss, die Kapazität	

	wurde angepasst (von ursprünglich 55 Kindergartenplätzen /50 Krippenplätzen wurden diese auf 45/45 reduziert). Dafür gibt es ein neues Raumkonzept, welches in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses vorgestellt wird. Zur Kita „Bussi Bär“ ist der Abschluss der Maßnahme im August 2010 den Eltern und dem Träger bekannt, vorausgesetzt, dass alles ohne weitere Komplikationen verläuft. Entsprechende Vergaben sind bereits im BVA erfolgt und werden weiter folgen. Frau Engler fragt bezüglich der Außenanlage der „Anhaltschule“ an, ob es neue Überlegungen gibt, wie Zwischenlösungen hinsichtlich des Sportunterrichts gefunden werden können. Herr Teichmann teilt mit, dass die Schulleiterin informiert wurde, dass die Weitsprunganlage in diesem Jahr realisiert wird. Die anderen Maßnahmen können nicht realisiert werden. Frau Engler spricht auf Grund eines Schreibens des Kreisvorsitzenden des Sozialverbandes Deutschland Herrn Heinrich die Trennung dieses Ausschusses möglicherweise in Richtung Sozialpolitik auf der einen und Bildung, Kultur, Jugend und Sport auf der anderen Seite an. Herr Gatter schlägt vor, bis zur Möglichkeit eines Gedankenaustausches mit Herrn Heinrich die derzeitige Situation zu belassen. Herr Teichmann ist eine solche Anregung nicht bekannt. Er resümiert, dass es bisher immer gelungen sei, Prämissen zu setzen, so dass die entsprechenden Themen umfassend und ausreichend beraten werden konnten. Die Erfahrung der letzten 2 ½ Jahre haben nicht gezeigt, dass eine derartige inhaltliche Trennung erforderlich wäre. Nach dem Hinweis von Frau Zoschke, dass die Seniorenbeauftragten die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für SBKJS vermissen, sagt Herr Gatter, dass beide jederzeit die Gelegenheit hatten und haben, an den Ausschuss heranzutreten, dies jedoch bislang unterließen. Er bietet an, wenn seitens des Ausschusses mehr Augenmerk auf die Seniorenarbeit gewünscht wird, dies entsprechend zu beachten. Sollte sich dann ergeben, dass das Zeitvolumen nicht ausreicht, kann über die o.g. Trennung erneut gesprochen werden. Herr Teichmann informiert über die Kindertagesstättensituation im Stadtgebiet. Es stehen seit einiger Zeit auch freie Plätze im OT Bitterfeld zur Verfügung. Zusätzliche Krippenplätze im Süden der Stadt werden mit Fertigstellung der Kita Bergmännchen angeboten. Er überreicht an die Ausschussmitglieder eine Übersicht mit der Zuschussentwicklung für die Kindertagesstätten im Stadtgebiet. Es kann in der nächsten Sitzung darüber gesprochen werden. Auf Nachfrage von Herrn Krüger wurde durch Herrn Teichmann bestätigt, dass mindestens 10 Krippenkinder, die derzeit aus Bitterfeld in Wolfen-Nord betreut werden, in Bitterfeld betreut werden können. Eine Abwerbung wird jedoch nicht betrieben. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen wird aber keine zusätzlichen Fahrtkosten über den städtischen Bus hinaus mehr als freiwillige Leistung tragen können. Das lassen die Haushaltsituation und die Kommunalaufsicht nicht zu.	
zu 9	Schließung des öffentlichen Teils	
	Herr Gatter schließt um 17:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

--	--	--

gez.
Klaus-Ari Gatter
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin